

**1. Resilienz-Check: Beitrag zur Widerstandsfähigkeit der Region**

1.1	Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/ oder Naturschutz (P)	Einschätzung	Wertung	Punkte
·	negativer Beitrag	<input type="checkbox"/>	0	2
·	neutraler Beitrag	<input type="checkbox"/>	1	
·	indirekter positiver Beitrag	1	2	
·	direkter positiver Beitrag	<input type="checkbox"/>	3	

**Begründung:** Das Projekt erhält ein altes Gebäude durch Überführung in eine neue Nutzung und trägt mit der Erhaltung zur Schonung der Ressourcen bei. Schließlich ersetzt das Projekt die alte, energieintensive Bühnenbeleuchtung durch eine ressourcensparende Beleuchtung mit LED-Lampen. Das Projekt leistet einen indirekt positiven Beitrag zum Ressourcenschutz. Es hat darüber hinaus einen eindeutigen Bildungsauftrag. Dazu gehört auch das Thema Umwelt-, Ressourcen- und Naturschutz. Kunst sensibilisiert die Menschen in anderer Weise für diese gesellschaftliche Themen und Herausforderungen.

1.2	Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen (P)	Einschätzung	Wertung	Punkte
·	negativer Beitrag	<input type="checkbox"/>	0	2
·	neutraler Beitrag	<input type="checkbox"/>	1	
·	indirekter positiver Beitrag	x	2	
·	direkter positiver Beitrag	<input type="checkbox"/>	3	

**Begründung:** Bauerhalt dämmt den Klimawandel ein. Die Überführung der Karolinenkirche in eine neue, erweiterte Nutzung führt zum langfristigen Erhalt vorhandener Bausubstanz. Das Projekt hat darüber hinaus einen eindeutigen Bildungsauftrag, der auch das Thema Klimawandel betrifft. Kunst sensibilisiert die Menschen in anderer Weise für gesellschaftliche Themen und Herausforderungen. Somit wirkt das Projekt indirekt positiv auf die Eindämmung des Klimawandels.

1.3	Beitrag zum sozialen Zusammenhalt	Einschätzung	Wertung	Punkte
·	kein Beitrag	<input type="checkbox"/>	0	3
·	geringer Beitrag erkennbar	<input type="checkbox"/>	1	
·	indirekter positiver Beitrag	<input type="checkbox"/>	2	
·	direkter positiver Beitrag	x	3	

**Begründung:** Bürger:innen aus Großkarolinenfeld und Umgebung haben im Förderverein Karolinenkirche e.V. eine Plattform geschaffen, auf der Vertreter der Kommune, der Zivilgesellschaft sowie Bürger:innen unterschiedlicher Generationen zusammenfinden, um das Projekt ehrenamtlich zu gestalten und umzusetzen. Zusammen mit der Kirchengemeinde und Partnern veranstaltet der Verein darüber hinaus Kulturveranstaltungen, zu der alle Bewohner eingeladen sind. Schließlich nutzen diesen Kulturraum auch andere Kulturschaffenden aus Ort und Region. Der Verein, die Kirche und seine Projekte tragen damit substantiell zur Netzwerk- und Gemeinschaftsbildung und somit direkt positiv zum sozialen Zusammenhalt bei.

1.4	Beitrag zur regionalen Wertschöpfung	Einschätzung	Wertung	Punkte
·	kein Beitrag	<input type="checkbox"/>	0	3
·	geringer Beitrag erkennbar	<input type="checkbox"/>	1	
·	indirekter positiver Beitrag	<input type="checkbox"/>	2	
·	direkter positiver Beitrag	x	3	

**Begründung:** Die In-Wert-Setzung der Karolinenkirche in ihrer geschichtlichen und in ihrer neuen Funktion als Kulturraum mit einer Folge von Kulturveranstaltungen führt zu einer Stärkung der Attraktivität und damit zu einer Erhöhung des Besucheraufkommens. Die Besucher aus der Region, dem Großraum München und den Urlaubsregionen aus den südlich gelegeneren Landkreisen führen zu einer verstärkten Auslastung der Infrastruktur wie des ÖPNV, des Radwegenetzes usw.. Sie nutzen darüber hinaus die Vielfalt der gastronomischen Angebote und sonstiger Dienstleistungen. Damit trägt das Projekt direkt positiv zur Förderung der regionalen Wertschöpfung bei.

1.5	Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität	Einschätzung	Wertung	Punkte
·	kein Beitrag	<input type="checkbox"/>	0	3
·	geringer Beitrag erkennbar	<input type="checkbox"/>	1	
·	indirekter positiver Beitrag	<input type="checkbox"/>	2	
·	direkter positiver Beitrag	x	3	

**Begründung:** Kultur gehört zur Daseinsvorsorge, allerdings ist sie keine verpflichtende kommunale Aufgabe, sondern eine freiwillige kommunale Leistung. Im Angesicht schwindender kommunaler Finanzmittel ist dieser Teil der Daseinsvorsorge auf das Engagement der Zivilgesellschaft und ehrenamtlich engagierter Menschen angewiesen. Die Kirchengemeinde und der Förderverein tragen mit ihren Partnern dazu bei, dass dieser Teil der Daseinsvorsorge in der Karolinenkirche weiter etabliert und entwickelt und immer mehr zu einem soliden Standbein in der Region und der Kommune für Kinder, Jugendliche und Bürger:innen wird. Damit trägt das Projekt direkt positiv zur Steigerung der Lebensqualität bei.

Bewertung	Min	Max	Wert
	2	15	13
	13%	100%	87%

2. Programm-Check: Übereinstimmung mit den LEADER-Grundsätzen			
<b>2.1</b>	<b>Innovativer Ansatz des Projekts</b>	<b>Einschätzung</b>	<b>Wertung Punkte</b>
·	kein innovativer Ansatz	<input type="checkbox"/>	0
·	Lokal innovativer Ansatz	<input type="checkbox"/>	1
·	Regional innovativer Ansatz	<input checked="" type="checkbox"/>	2
·	Überregional innovativer Ansatz	<input type="checkbox"/>	3
<p><b>Begründung:</b> Der Innovationsgehalt des Projektes besteht in folgenden Aspekten: • in der Begegnung zwischen historisch-klassizistischer Bausubstanz der Karolinenkirche und zeitgenössischer Kunst und Kultur, die durch moderne Veranstaltungstechnik aufgewertet bzw. erst möglich gemacht wird • in der Öffnung eines Sakralgebäudes neuen Nutzern und Nutzungen gegenüber. Denn die Transformation von Kirchengebäuden, die bis dato ausschließlich sakral genutzt wurden, hin zu Kirchengebäuden, die neuen, öffentlichen Nutzungen zugeführt werden, ist ein zentrales, nicht nur kirchliches, sondern gesellschaftliches Thema. Das Projekt Karolinenkirche hat deshalb Modellcharakter für den Ort, die Region und darüber hinaus und wird damit als regional innovativ gesehen.</p>			

<b>2.2</b>	<b>Vernetzungsgrad (doppelte Gewichtung)</b>	<b>Einschätzung</b>	<b>Wertung Punkte</b>
·	keine Vernetzung/ Kooperation	<input type="checkbox"/>	0
·	geringe Vernetzung/ Kooperation zwischen Partnern/ Sektoren/ Projekten erkennbar	<input type="checkbox"/>	1
·	mittlere Vernetzung/ Kooperation zwischen Partnern/ Sektoren/ Projekten erkennbar	<input checked="" type="checkbox"/>	2
·	vorbildliche Vernetzung/ Kooperation	<input type="checkbox"/>	3
<p><b>Begründung:</b> Partner: Förderverein Karolinenkirche e.V., Kommune Großkarolinenfeld, Bildungseinrichtungen (Kindergärten, Schulen / Max-Joseph-Schule, Hochschulen), Kultureinrichtungen (Ballettschule Rosenheim, Verein Mut und Courage e.V., KaroArt e.V., Musikwerk Großkaro e.V., Kulturforum RO e.V.), Netzwerke (Dt. Gesellschaft für chr. Kunst e.V.), Projekte: Kunst- und Kulturprojekte, Bildungsprojekte, Konzerte, Aufführungen. Mit diesen Partnern werden laufend Kulturprojekte umgesetzt und abgestimmt. Somit entsteht eine mittlere Vernetzung.</p>			

<b>2.3</b>	<b>Grad der Bürger- und Akteursbeteiligung (P)</b>	<b>Einschätzung</b>	<b>Wertung Punkte</b>
·	keine öffentliche Information oder Beteiligungsmöglichkeit	<input type="checkbox"/>	0
·	geringe Beteiligung bei Planung oder Umsetzung	<input type="checkbox"/>	1
·	erweiterte Beteiligung in Planung und/ oder Umsetzung und/ oder Betrieb	<input checked="" type="checkbox"/>	2
·	breite Beteiligung im gesamten Prozess	<input type="checkbox"/>	3
<p><b>Begründung:</b> Die Mitglieder der Kirchengemeinde (KG) und des Fördervereins (FV) unterstützen die In-Wert-Setzung des Kulturraums sowie die Organisation der Veranstaltungen. Sie beziehen dabei folgende Personen ein: Vertreter der Kommune, von Bildungs- und Kultureinrichtungen (Kindergärten, Schulen, ...), von zivilgesellschaftlichen Organisationen (örtliche Vereine, ...) sowie Künstler, Bürger, Jugendliche und Projektpartner, mit denen KG und FV Kulturprojekte umsetzen bzw. die eigene Kulturprojekte in der Kirche durchführen. Die gemeinsame Lenkungsgruppe aus Mitgliedern organisiert und moderiert regelmäßige Treffen, in denen sie diese Zielgruppen partizipativ in Planung und Umsetzung einbindet, um daraus das Jahresprogramm zu erstellen. Somit entsteht eine erweiterte Beteiligung in der Umsetzung und im Betrieb des Projektes.</p>			

<b>2.4</b>	<b>Bedeutung/ Nutzen für das LAG-Gebiet (P)</b>	<b>Einschätzung</b>	<b>Wertung Punkte</b>
·	keine Bedeutung/Nutzen für das LAG-Gebiet	<input type="checkbox"/>	0
·	lokale Bedeutung/ Nutzen	<input type="checkbox"/>	1
·	regionale Bedeutung/Nutzen (für Teile des LAG-Gebietes)	<input checked="" type="checkbox"/>	2
·	überregionale Bedeutung/ Nutzen für Viele	<input type="checkbox"/>	3
<p><b>Begründung:</b> Das Projekt bringt dem LAG-Gebiet folgenden Nutzen: • In-Wert-Setzung eines Denkmals und einer touristischen Infrastruktur • Steigerung der Attraktivität des Ortes und der Region • Steigerung der Identität mit dem Ort und der Region • Vernetzung der Künstler und Akteure im Kunst- und Kulturbereich • dadurch Stärkung des Kunst- und Kulturbereichs in der Region • Schaffung neuer kultureller Angebote im besonderen Segment zeitgenössischer Kunst • Schaffung eines Alleinstellungsmerkmals • Ermöglichung ehrenamtlichen Engagements. Damit hat das Projekt regionale Bedeutung.</p>			

Bewertung	Min	Max	Wert
	2	15	10
	13%	100%	67%

3. Prozess-Check: Übereinstimmung mit den Entwicklungszielen der LAG				
3.1	<b>Beitrag zu Handlungsziel HZ 2.2 aus Entwicklungsziel EZ 2 (P)</b>	Einschätzung	Wertung	1 Mindestpunkt
	kein messbarer Beitrag	<input type="checkbox"/>	0	2
	geringer messbarer Beitrag	<input type="checkbox"/>	1	
	mittlerer messbarer Beitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	2	
	hoher messbarer Beitrag	<input type="checkbox"/>	3	
<b>Begründung:</b> Das Projekt trägt mit einem mittleren messbaren Beitrag zum Handlungsziel 2.2 (Kultur und Kunst zeigen, aufwerten und vernetzen) bei, denn die Kirche wird durch die vielfältigen Veranstaltungen ein Ort, an dem Kultur und Kunst aufgezeigt und vernetzt wird. Laufend werden Veranstaltungen stattfinden, die Kultur und Kunst aufzeigen.				

3.2 Schlüssigkeit der bisherigen Projektentwicklung und geplante Umsetzungsstrategie				
3.2		Einschätzung	Wertung	Punkte
	keine Projektentwicklung dokumentiert, geplante Umsetzungsstrategie nicht ersichtlich.	<input type="checkbox"/>	0	2
	Projektentwicklung dokumentiert, grobe Umsetzungsstrategie vorgelegt.	<input type="checkbox"/>	1	
	Projektentwicklung schrittweise dokumentiert, schlüssige Umsetzungsstrategie mit min. 3 Meilensteinen vorgelegt.	<input checked="" type="checkbox"/>	2	
	Projektentwicklung schrittweise dokumentiert, schlüssige Umsetzungsstrategie mit min. 5 Meilensteinen vorgelegt.	<input type="checkbox"/>	3	
<b>Begründung:</b> Das Projekt ist schrittweise dokumentiert, eine schlüssige Strategie mit mind. 3 Meilensteinen ist vorgelegt: Planung und Antragstellung, Projektstart, erste Umsetzungsprojekte.				

3.3 Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen				
3.3		Einschätzung	Wertung	Punkte
	kein messbarer Beitrag zu einem weiteren Entwicklungsziel	<input type="checkbox"/>	0	1
	Messbarer Beitrag zu einem weiteren Entwicklungsziel.	<input checked="" type="checkbox"/>	1	
	Messbarer Beitrag zu zwei weiteren Entwicklungszielen.	<input type="checkbox"/>	3	
<b>Begründung:</b> Das Projekt unterstützt im Entwicklungsziel 3 (Regionaler Wirtschaftsraum, nachhaltiger Tourismus, vernetzende Mobilität und Klimaschutzfolgendes) das Handlungsziel 3.1 Nachhaltige touristische Angebote schaffen, optimieren und vernetzen. Mit der Umsetzung des Projekts werden die Voraussetzungen erfüllt und Möglichkeiten geschaffen, das kulturelle Angebot für Gäste und einheimische Bürger auszuweiten.				

3.4 Beitrag zu weiteren Handlungszielen				
3.4		Einschätzung	Wertung	Punkte
	kein messbarer Beitrag zu einem weiteren Handlungsziel.	<input type="checkbox"/>	0	2
	messbarer Beitrag zu einem weiteren Handlungsziel.	<input type="checkbox"/>	1	
	messbarer Beitrag zu zwei weiteren Handlungszielen.	<input checked="" type="checkbox"/>	2	
	messbarer Beitrag zu mehr als 2 weiteren Handlungszielen.	<input type="checkbox"/>	3	
<b>Begründung:</b> Das Projekt trägt des Weiteren zu HZ 2.1 (Lebensqualität auf dem Land erhalten und verbessern, gesellschaftliches Miteinander für alle und ehrenamtliches Engagement unterstützen) und zu HZ 2.3 (Demografischen Wandel aktiv gestalten: Zukunftsperspektiven für junge Menschen und Familien verbessern, Lebensraum an die alternde Bevölkerung anpassen und Orte des sozialen Zusammenseins schaffen) bei. Die Einbindung von Bürgern unterschiedlichen Alters in Planung und Ablauf der Veranstaltung und die Möglichkeiten darin sich einzubringen, stärken das Wir Gefühl und den Zusammenhalt im Ehrenamt über alle Altersstufen hinweg. Diese operativen Tätigkeiten schaffen Anlass über Gespräche und Erfahrungsaustausch den sozialen Zusammenhalt zu fördern. Auch die Veranstaltungen unterschiedlicher Ausrichtung dienen diesem Ziel.				

Bewertung	Min	Max	Wert
	1	12	7
	8%	100%	58%

Pflichtkriterien mit Mindestpunktzahl 1 erfüllt? (P)	Ja	Nein
(Sonst Projektablehnung)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gesamtwertung	19	42	30
Erfüllungsgrad	45%	100%	71%

Höhere Förderung	Ja	Nein
Förderwürdig für höhere Zuwendung bei Erfüllungsgrad > 80% (=34 P.) und Beitrag zu zwei EZs	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>